

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 3. Ratssitzung vom 21. Mai 2014

83. 2013/344 Postulat von Severin Pflüger (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 02.10.2013: Städtische Landreserven im Limmattal, Verwendung für Gewerbe- und Industrienutzungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Pflüger (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4338/2013): Die Limmattalbahn ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt für die Stadt und das Limmattal. Für das Entwicklungspotenzial dieses Gebiets müssen wir unsere städtischen Grundstücke in den Prozess einbeziehen, die entlang der Strecke liegen. Es gibt Grundstücke, wo es Sinn macht, diese im Baurecht abzugeben. Nur ein Verkauf oder nur Baurecht ist falsch.

Urs Fehr (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 30. Oktober 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Wir glauben auch, dass das Gebiet grosses Entwicklungspotenzial hat und sind der Meinung, dass man das Land verkaufen soll. Wir schlagen deshalb eine entsprechende Textänderung vor.

Weitere Wortmeldungen:

Hans Urs von Matt (SP) stellt einen Textänderungsantrag: Das Land soll im Baurecht abgegeben werden. Das generiert Zinsen und ist die bessere Lösung für die Stadt.

Martin Luchsinger (GLP): Wir unterstützen das Postulat nur, wenn die Textänderung der SP angenommen wird. Die Industrienutzung gerät immer mehr unter Druck und wenn wir schon städtische Landreserven abgeben, soll man diese dem Gewerbe zuführen. Das Wachstum der Stadt darf man aber nicht ausser Acht lassen, weshalb es Sinn macht, die Reserven im Baurecht abzugeben, um vielleicht später das Land wieder anders nutzen zu können.

Roger Liebi (SVP): Über die Stadtgrenzen hinaus sollte man keine Entwicklungspolitik betreiben und das Land irgendwann eingemeinden wollen. Es ist nicht unsere Aufgabe. Deshalb wäre es das Beste, das Land den Gemeinden zu verkaufen und ihnen nicht vorzuschreiben, was sie darauf zu tun haben.

Roger Tognella (FDP): Im Gegensatz zum Verkauf des Landes ist die Abgabe im Baurecht mehrheitsfähig. In 50 Jahren kann man darüber diskutieren, ob das Land nicht nur im Baurecht weiterzugeben ist, sondern zu übertragen und zu verkaufen ist.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.



2 / 2

STR Daniel Leupi: *Wir sind im Gespräch mit Schlieren und machen ihnen dabei keine Vorschriften, das ist allein ihre Planung. Das Postulat beinhaltet nur, was schon Realität ist.*

Severin Pflüger (FDP) *ist mit der Textänderung einverstanden: Wir lehnen die Textänderung der SVP ab und nehmen die Änderung der SP an.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie städtisches Land in der Regel im Baurecht im Limmattal und insbesondere städtisches Land in Schlieren im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des gesamten Wirtschaftstandorts Zürich der Gewerbe- und Industrienutzungen zugeführt werden kann.

Das geänderte Postulat wird mit 100 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat